DARE

Depolarisation Activism for Resilient Europe

DARE to Care: Debattieren lernen

Autorin: Ana Janković

Croatian Education and Development Network for the Evolution of Communication – HERMES Kroatien

Kreisau-Initiative e. V. Deutschland

Open Communication Serbien

TRANSFORM Schweden

Western Balkans Network Bosnien und Herzegowina

Co-funded by the European Union

Das Projekt wurde durch die Europäische Kommission gefördert. Der Inhalt dieser Publikation gibt ausschließlich die Meinung der Autor*innen wieder. Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Wiederverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

DARE to Care: Debattieren lernen

Hintergrund (zum DARE-Projekt)

Die „DARE – Entpolarisierungsaktivismus für Widerstandsfähiges Europa"-Initiative wurde ins Leben gerufen, um einen Raum für kritisches Lernen sowie einen von der Jugend geführten handlungsorientierten Dialog zu gegenwärtigen Problemen wie Polarisierung, Radikalisierung, seelische Gesundheit und Menschenrechtsverletzung anzuregen. Mit den DARE-Lernmaterialien kann man aktive Bürgerschaft und europäische Werte stärken, jugendlichen Stimmen Gehör verschaffen sowie bürgerschaftliches Engagement fördern.

Mehr Informationen finden Sie auf der Projektwebsite: www.depolarisation.eu

Themen

- DARE to Care (es wagen, sich für etwas einzusetzen) – Einblick in die Motivation und das Engagement einer jungen Person, sich für eine Sache freiwillig einzusetzen und dadurch einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.
- Debatte als Ergänzung zu formaler Bildung – ein gesellschaftliches Engagement einer jungen Person, um Studierenden und Schüler*innen bei der Entwicklung der Fähigkeiten vom Sprechen vor Publikum, Argumentieren und kritischen Denken zu helfen.

Kontext

In Lehrplänen des traditionellen Bildungswesens vieler Länder wird auf die Entwicklung der Fähigkeiten vom Sprechen vor Publikum, Argumentieren und kritischen Denken kein Schwerpunkt gelegt. Dabei sind es wichtige Fähigkeiten einer demokratischen Gesellschaft, in der Menschen ihre Meinung äußern, politische Maßnahmen kritisch bewerten, sich in der polarisierten Medienlandschaft zurechtfinden und aktive Bürger*innen sein können.

Formelle akademische Debatte ist unterhaltsam und spannend, findet meistens auf Augenhöhe außerhalb des Lehrplans statt und fördert all die erwähnten Fähigkeiten sowie kritisches Denken.

Lernziele

→ Akademische Debatte als Form non-formaler Bildung fördern.
→ Bewusstsein dafür schaffen, dass Erlernen von Fähigkeiten wie Argumentieren und Vor-Publikum-Sprechen notwendig sind.
→ Die Schüler*innen zur Teilnahme an Debatten anregen.

Lernergebnisse

Nach der Unterrichtsstunde können die Lernenden:

- verstehen und erklären, was eine akademische Debatte ist,
- Grundkenntnisse im Argumentieren zeigen, indem sie ihr eigenes Argument oder das einer anderen Person analysieren.

Material und Ausstattung

Laptop, Beamer, Lautsprecher, Internet/WLAN
Flipchart-Blätter und Filzstifte für die Gruppenarbeit

Zeit

45 Minuten (eine Unterrichtsstunde)

Ablauf

Einführung (5 Minuten)

Zu Beginn der Unterrichtsstunde bitten Sie die Lernenden, den Begriff „Debatte“ mit eigenen Worten zu definieren. Dann fragen Sie, ob sie erklären können, was keine Debatte ist. Bitten Sie jeweils um authentische Beispiele.

Kurzes DARE-to-Care-Video (5 Minuten)

Spielen Sie das Video ab: https://depolarisation.eu/de/dtc-videos/

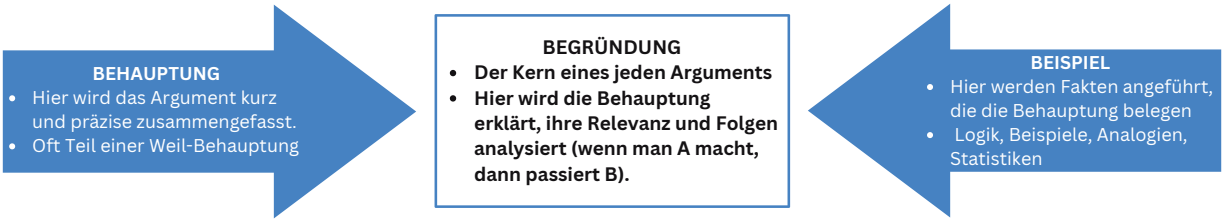
Kurze Diskussion über das Video (15 Minuten)

Hilfreiche Fragen für die Reflexionsrunde:

- Würdet ihr jetzt eure Definitionen von Debatte ändern?
- Was denkt ihr – ist Debatte wichtig? Welche Bedeutung hat sie in einer demokratischen Gesellschaft?
- Geben Sie den Schüler*innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen – haben sie Fragen zu dem Video?

Kurze Erläuterung der Hauptelemente eines Arguments (5 Minuten)

Erläutern Sie die Hauptelemente eines guten Arguments: Behauptung, Begründung und Beispiel.



Für- und Gegen-Argumente – Gruppenarbeit (20 Minuten)

Teilen Sie die Lernenden in sechs Gruppen auf (idealerweise mit je vier Personen, aber mehr oder weniger gehen auch) und geben jeder Gruppe ein Flipchart-Blatt und Filzstifte, damit sie eine Präsentation vorbereiten können.

Verwenden Sie die Themen, die auf der nächsten Seite aufgelistet sind (oder überlegen Sie sich Ihre eigenen). Die Gruppen bekommen jeweils ein Thema zugeteilt. Dann sollen sie ihr Thema besprechen und sich zwei Argumente überlegen – eins, das es belegt und eins, das es widerlegt. Sie haben dafür 10 Minuten Zeit. Jedes Argument soll der erläuterten Struktur folgen (Behauptung, Begründung und Beispiel).

Für- und Gegen-Argumente – Gruppenarbeit (Fortsetzung)

Moderieren Sie die Präsentationen der Arbeitsergebnisse aller Gruppen (zwei Minuten pro Gruppe) – geben Sie den anderen Gruppen die Möglichkeit, Fragen zu stellen, geben Sie Vorschläge und Rückmeldung.

Vorschläge für Debattenthemen (strittige Behauptungen) – weitere können ergänzt werden:

- Es soll eine Impfpflicht gegen COVID-19 geben.
- Nutzung von sozialen Medien soll nicht kostenfrei sein.
- Moderne Literatur (z. B. Harry Potter, Herr der Ringe, Game of Thrones) sollen die klassische Literatur (z. B. Romeo und Julia, Anna Karenina, Die Göttliche Komödie) im Lehrplan in der Schule ersetzen.
- Gewalttätiger Aktivismus ist gerechtfertigt, wenn es um die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele geht.
- Schuluniform soll Pflicht sein.
- Sterbehilfe soll legalisiert werden.
- Marihuana soll legalisiert werden.
- Tierversuche sollen verboten werden.
- Soziale Medien beeinträchtigen die seelische Gesundheit.

Quellen

- DARE-Projekt, Dokumentation und Videos stehen auf den Projektwebsites: www.depolarisation.eu und www.resilienteurope.eu
- Weitere Themen für Debatten sowie Materialien sind auf der Website des International Debate Education Association (IDEA) zu finden: https://idebate.net/

Anpassung des Unterrichts für den digitalen Einsatz

Diese Unterrichtseinheit kann als digitale Klassendebatte ohne die Gruppenarbeit umgesetzt werden. Für die Debatte wählen Sie eins der vorgeschlagenen Themen aus.

Beurteilungs- und Auswertungsmöglichkeiten

Nach einer einzigen Unterrichtsstunde ist es zu früh, die Debattenfähigkeit der Lernenden zu beurteilen. Deswegen schlagen wir eine Reflexionsübung als Auswertung vor. Bilden Sie mit den Lernenden einen Stuhlkreis, um die Stunde mündlich auszuwerten. Laden Sie jede Person ein, sich zu äußern: wie es ihr während der Debatte erging, was interessant war, was schwierig war, ob sie in der Zukunft gerne debattieren möchte.

Vorschläge für Hausaufgaben

- Vorschlag Nr. 1: Teilen Sie die Lernenden in Paare auf und geben jedem Paar ein Thema zum Debattieren. Beide Personen sollen zu diesem Thema recherchieren. Eine Person stellt drei Argumente dafür auf, die andere dagegen.

- Vorschlag Nr. 2: Alle suchen sich ein Thema aus, das sie interessiert und bereiten eine fünfminütige überzeugende Rede vor. Dann debattieren die Paare im Unterricht vor den anderen (Das ist eine Einzelaufgabe, aber in einer Gruppendebatte wäre es eine Eröffnungsrede, z. B. des Premierministers). Nach der jeweiligen Rede können Sie und andere Schüler*innen nachfragen und versuchen, die Schwächen der Argumentation zu finden. Die jeweilige Person soll die Fragen sofort beantworten.